



der Eppendorfer

Eppendorf
Harvestehude
Hoheluft-Ost
Winterhude

Über 150 Jahre Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • März 2026

© Marion Bauer



TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

Sie erreichen uns unter
Vorstand: vorstand@ebv1875.de
Büro: buero@ebv1875.de
Redaktion: redaktion@ebv1875.de
Website: <https://der-ependorfer.de>
und <https://facebook.com/ebv1875/>



Nur für Mitglieder mit Anmeldung:

16.3.2026

Kommunale Termine

19.3.2026 Bezirksversammlung

23.3.2026 Regionalausschuss

alle Termine jeweils um 18 Uhr

großer Sitzungssaal,
Robert-Koch-Str.17

Ausflug 2026

für Mitglieder/Gäste

14.3.2026 um 13 Uhr

Mehlbüddelessen s.Text

EBV-Kegelgruppe

4.3.2026 von 16-18 Uhr

Wichtig: Abmeldungen 1 Tag vorher!!

Victoria-Klause,

Lokstedter Steindamm 87

R. Luksch - Tel. 040-18064361

Stammtisch

24.3.2026 um 17 Uhr

Café Borchers, Ecke Erika-/

Geschwister-Scholl-Straße

Schwanenwesen

Olaf Nieß, Tel. 428 04 2495, E-Mail:

olaf.niess@hamburg-nord.hamburg.de

Rufnummern

Bürgertelefon 115

Polizei PK 23 Tel. 42865-2310

Polizeinotruf 110 - Feuerwehr 112

Hotline Saubere Stadt: Tel. 2576 1111,

Email: info@srhh.de

Hamb. Verkehrsanlagen: Tel. 8060-9040

Email: einsatzleitung@hhva.de

Defekte Straßen, Laternen,

Schilder, Bänke

Meldemichel:

www.hamburg.de/melde-michel/

Einladung zum Spieleabend für Mitglieder

Montag, den 16. März 2026 um 17.30 Uhr

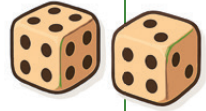
Einlass ab 17.30 Uhr



Wer eigene Spiele hat, darf diese gerne mitbringen.

Knabberereien und Getränke sind vorhanden

Wie immer in der barrierefreien Begegnungsstätte
der Kirche St. Martinus, Martinstraße 33
mit den Buslinien 20 und 25 erreichbar.



Wir bitten um **verbindliche** Anmeldung bis zum 13. März 2026

E-Mail: schildt.b@web.de bzw. Tel. 0175 568 5640



Geburtstage

1. März bis 31. März 2026

02.03. Evelyn Saalfeld	20.03. Werner Mick
04.03. Caroline Lehmann	20.03. Elke Petersen
11.03. Niels-Peter Föh	22.03. Heinz-Otto Haag
16.03. Erika Bischof	23.03. Jo Niggemeyer
17.03. Barbara Hilcken	29.03. Barbara Schlanze
17.03. Christiane Mekhchoun	30.03. Waltraud Treff

**Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
und Gesundheit für das neue Lebensjahr
wünscht Ihnen der Eppendorfer Bürgerverein.**

Der Vorstand

Zur Erinnerung:

Am 14.3.2026 (Samstag) um 12.30 Uhr ist Mehlbüddeltag.

Beilagen zum Mehlbüddel sind heiße Kirschen, Backobst, Butter sowie
Zimt mit Zucker, außerdem noch Senfsoße, Schweinebacke, geräucherte
Nackenkaronade. Eine **verbindliche Anmeldung** ist bis zum 7.3.2026
erforderlich. Wir freuen uns auch über mitfahrende Gäste.

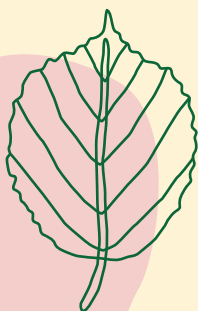
Treffpunkt: um 11.00 Uhr U-Bahn Kellinghusenstraße

Bitte bei den Anmeldungen dringend beachten:

Gilt bei Tagesausfahrten für mitfahrende Gäste und Mitglieder. Wer im
Vorwege weiß, dass man gesundheitlich beeinträchtigt ist und nicht
allein unterwegs sein kann, bitten wir von einer Anmeldung abzusehen.
Wir können keine Verantwortung für Dritte übernehmen. Jede/r fährt auf
eigene Gefahr mit.

Anmeldungen per E-Mail: schildt.b@web.de oder per sms **0175 568 5640**.

Brigitte Schildt



040
43 27 44
11



Trost
werk

andere
Bestat-
tungen

Frühlingsfreude

**Im Frühling lockt der Sonnenschein
die farbenfrohen Blümelein,
der Winter geht, der Schnee schmilzt weg,
es blüht die Allergie – oh Schreck!**

C. Altstaedt

Und schon wieder werden Bäume am Mühlenteich gefällt.

Ein Anwohner hat uns entsprechende Fotos zur Verfügung gestellt. Der Bürgerverein möchte gerne wissen, warum die Bäume weichen mussten und bat um Stellungnahme vom Management Öffentlicher Raum.

EBV-Anfrage: „In der letzten Januar-Woche wurden ziemlich viele Bäume gerodet. War das wirklich nötig? Hätten man diese nicht noch rechtzeitig retten können? Leider ist es nicht das erste Mal, dass um den Mühlenteich viele große Bäume entfernt worden sind. U. W. brauchen wir die Bäume als Klimaanlage für Verdunstung und Schadstofffilterung, vor allem zum Abbau von CO₂. Denn sie tragen zum Stadtklima bei. Der Grund für die Fällung hängt sicherlich nicht allein mit dem Bau des Winterquartiers für die Schwäne zusammen oder? Wenn neue Pflanzungen für die gefälltten Bäume geplant sind, wie viele werden am Mühlenteich in einem anderen Abschnitt wieder gesetzt? Oder werden diese ganz woanders gepflanzt? Anbei einige Fotos, die die Fällung der Bäume dokumentieren. Wir bitten um Ihre Stellungnahme.“

Die Antwort kam relativ schnell: „Sie hatten bezüglich Baumfällungen in der Parkanlage Eppendorfer Mühlenteich angefragt und dabei angemerkt, das auch früher bereits einige Großbäume dort gefällt worden sind.

Der Großbaumbestand des Eppendorfer Mühlenteiches besteht überwiegend aus Pappel und Weiden. Dies sind Bäume, die schnell wachsen und sich in relativ kurzer Zeit zu großen Bäumen entwickeln. Der Nachteil des schnellen Wachstums ist aber, dass diese Bäume ein sogenanntes Weichholz ausbilden welches, nicht so stabil ist wie bei Hartholzarten (z.B. Eiche). Die Folge ist, dass die Bäume kurzlebig sind und schneller brechen. Daher ist bei der Überprüfung der Verkehrssicherheit ein besonderer Augenmerk auf diese Baumarten zu werfen.

In letzter Zeit war es zu vermehrten Großastausbrüchen in der Parkanlage gekommen. Bei einer Begehung wurde dann festgestellt, dass hier leider einige Fällungen von Großbäumen unvermeidbar sind.

Mit dem Neubau des Schwanenquartieres haben diese Maßnahmen nichts zu tun.

Bezüglich Ihrer Anfrage zu der Ersatzpflanzung ist folgendes anzumerken: In Grünanlagen ergibt sich die Entwicklung des Baumbestands überwiegend durch die Verbreitung und den Aufwuchs keimender Samen (Naturverjüngung). In diesem natürlichen Vermehrungspotential unterscheiden sich Grünanlagenbäume grundlegend von den Straßenbäumen mit ihren naturfernen Standortbedingungen. Die Naturverjüngung wird bedarfsgerecht ergänzt durch Unterpflanzungen in Beständen sowie durch repräsentative Solitärpflanzungen auf geeigneten Freiflächen. Dabei werden natürlich auch an geeigneter Stelle neue standort-gerechte Bäume gepflanzt. Die verbindliche Planung der Baumpflanzungen 2026/27 erfolgt im Sommer 2026.“

Bleiben wir gespannt auf die Umsetzung.

Text: B.Schildt, Fotos: C. Altstaedt



AUS DEM INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Treffpunkte und Termine	2
Einladung Spieleabend	2
Geburtstagsliste März	2
Erinnerung: Mehlbüdel-Ausflug	2
Gedicht	2
Baumfällungen am Mühlenteich	3
Geschichte: Endlich Frühling.....	4
Die etwas andere Kunst und Kultur	4
Projekt „Zeitspenden“	5
Historisches: Die Ludolfstraße	6
Kommunales: Fehlende WCs	6
Toiletten für Parks u. Kinderspielplätze	7
Gestern&Heute	8
Lagerung von Kanus und SUP-Boards	9
Kirchen ohne Termine	10
Forum Anscharhöhe	10
Neue Mitglieder	10
Mitgliedsantrag	10
Martini.erleben	11
Vortrag in der evang. Familienstätte	11
EDT: Windstärke 17	12
Pressemitteilung Hamburg-Nord für Gewerbetreibende	12

IMPRESSUM der EPPENDORFER

Herausgeber:

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06

Zuweg Hintereingang Schedestr./Frickestr.26 im Souterrain

V.i.S.d.P.:

Brigitte Schildt

Redaktion:

Brigitte Schildt, Marion Bauer,

Christian Altstaedt, Winfried Mangelsdorff

Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag.

Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die

Meinung des EBV wider.

Erscheinungsweise:

zum Monatsbeginn, 10 Exemplare pro Jahr

Jahresabonnement ab 01/2024: EUR 30,00

Auflage z.Zt. 5.000-6000 Exemplare im Abonnement und

Auslage.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Produktion:

Mathias Schürger

Tel.: 0171 / 839 0 212

Anzeigen:

Mathias Schürger Tel. 0171 / 839 0 212

E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de

E-Mail: anzeigen@ebv1875.de

Achtung: Es gilt die neue Preisliste ab 1. Januar 2024

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Telefonnummer oder E-Mail-Adresse oder eine andere Bankverbindung?
Bitte informieren Sie uns rechtzeitig!**

Endlich Frühling im März ?

„Kommst du mit raus? Ich stelle die Stühle auf die Terrasse und dann können wir die Frühlingssonne genießen?“

Meint sie das wirklich? Bei dieser Kälte. Es ist immer noch ziemlich kühl und die Sonne scheint nur ab und zu. Und nur weil es einmal durch die Bäume glitzert? Erste Sonnenstrahlen, die noch nicht wärmen, die aber Hoffnung wecken an warme und sonnendurchflutete Tage. Aber jetzt schon raus setzen in den kühlen Westwind? Ich weiß nicht.

Und dann kommt sie aufgeregt in die Küche gerannt. „Komm mal mit raus, schnell. Ich will Dir was zeigen. Komm!“

Und ich gehe mit, werde fast von ihr nach draußen geschleift. Gelange in den hinteren Teil unseres Gartens und dort steht er, ja, einsam und verlassen: ein gelber Krokus in voller Pracht.

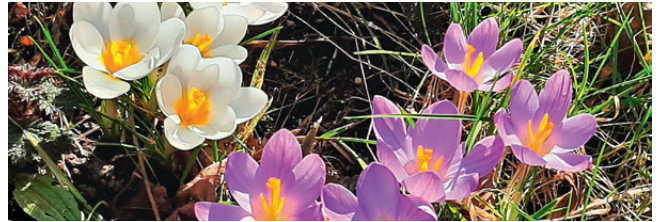
Er trotzt der Kälte und wir beide stehen davor und freuen uns. Über Nacht ist er da. Ich hätte auch langsam in den

Garten gehen können, der Krokus wäre an der selben Stelle geblieben, wäre nicht verschwunden.

„Du, das ist der Frühling, jetzt gehts wieder los. Ich freue mich so!“ Und sie fällt mir um den Hals. Und ich bekomme einen Kuss.

Im selben Moment kribbelt es in meiner Nase, wird stärker und entlädt sich in einem, nein, in drei hintereinander lautem Niesen.

Die Nase leckt und mir bleibt nur noch: „So, Schatz, jetzt habe ich eine Erkältung....hätte ich bloß eine Jacke angezogen!“



Die etwas andere Kunst und Kultur

Ob Barcelona oder New York – mit Graffiti und Street Art prägt diese Art der modernen Kunst auch das Stadtbild. Sehr zur Freude der Touristen und Anwohner. Und in Eppendorf wird nun tatsächlich überlegt, es diesen Vorbildern nachzumachen.

Graffiti und Street Art sind beides Formen von Kunst im öffentlichen Raum, entstanden in der modernen

Stadtkultur, oft mit Wurzeln in Protest, Jugend und Hip-Hop-Kultur. Sie nutzen den öffentlichen Raum (Wände, Züge, Brücken, Häuserfassaden) statt Museen als „Galerie“. Sie gehören zur urbanen Kultur und haben ihre modernen Formen seit den 1960er/70er Jahren zuerst in New York entwickelt. Einer der bekanntesten Künstler dürfte wohl Banksy sein, dessen Werke heute fast unbezahlbar geworden sind.

Im Bezirk Hamburg-Nord soll es legale Flächen für Street Art und Graffiti geben.

Das hat die Bezirksversammlung beschlossen. Laut der Bezirkskoalition aus SPD, CDU und FDP „sollen junge Menschen durch den Beschluss ihre künstlerischen Ideen legal und sichtbar umsetzen - und Wandflächen kreativ gestalten können.“ Kern des Vorhabens ist die Beauftragung eines externen Dienstleisters, der geeignete Wandflächen im öffentlichen Raum prüft und die komplexen Abstimmungen mit Behörden, Eigentümern sowie öffentlichen Unternehmen übernimmt. Aber auch Schulen und Jugendzentren in der Nähe der möglichen Flächen sollen einbezogen werden. Immerhin: Das Bezirksamt stellt bis zu 20.000 Euro aus bezirklichen Sondermitteln bereit, um die Umsetzung des Projekts „Wände für Alle“ konkret voranzubringen.

Und wer um das Stadtbild von Eppendorf fürchtet: Es sind zunächst nur zwei bis drei Flächen in der engeren Planung angedacht. Gut für den modernen Stadtteil: Die Entscheidung für legale Graffitiflächen in Hamburg-Nord ist somit gefallen. Weniger gut: Der Bezirk geht nun erstmal in die Prüfungs- bzw. Abstimmungsphase. Man kennt es von anderen Beschlüssen und angedachten Maßnahmen – bis zur Umsetzung könnte es dauern. Aber die Vorfreude sollte bei uns überwiegen – vielleicht bringt Eppendorf ja einen neuen Banksy hervor.

Text/Bild: Winfried Mangelsdorff



Graffiti auf der High Line in New York – Vorbild für Eppendorf?



Bestattungen
AHLF



Bestattungen Ahlf GmbH & Co. KG
Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg

Telefon: 040/48 32 00
kontakt@ernst-ahlf.de
www.ernst-ahlf.de

Auszeichnung für das Projekt „Zeitspenden“

Kindern von heute mehr Möglichkeiten für morgen schenken

Kinder, die kaum Deutsch sprechen, haben es schwer. Sie können dem Unterricht kaum folgen und bekommen schlechtere Noten, ihr Selbstvertrauen sinkt. Auch die sozialen Kontakte leiden. Es ist nicht einfach, Freunde zu finden, wenn man sich nicht mit ihnen unterhalten kann. Die emotionale Belastung ist enorm.



Eine gezielte Sprachförderung ist also sehr wichtig! Wenn die Kinder gut Deutsch verstehen und sprechen können, kommen sie besser in der Schule und im Alltag zurecht, es fördert die soziale Integration und sie fühlen sich nicht länger ausgegrenzt, sondern gehören dazu. In den Schulen fehlt oftmals das Personal, um gezielte Sprachförderung anzubieten und genau an diesem Punkt setzt das ehrenamtliche Projekt „Zeitspenden für morgen“ an. Der Initiator ist Norbert Grote, der fast 20 Jahre lang am Gymnasium Eppendorf die Beobachtungsstufe geleitet hat, mit dem Hege Helping Hands e.V. Die Idee ist, Kinder in den Vorschulklassen durch gemeinsames Vorlesen, Sprachspiele oder Lernbegleitung beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen, damit sie dann in der 1. Klasse einen besseren Start haben. Das Projekt hat bereits erste Erfahrungen in mehreren Hamburger Schulen gesammelt und die Resonanz ist außerordentlich positiv. Norbert Grote: „Jede Stunde fördert nicht nur die Sprachentwicklung und das

WOLFFHEIM**WOLFFHEIM**

Die 100% Experten für Wohnimmobilien



Ihr Anliegen ist bei uns Chefsache

Eppendorfer Landstraße 45 · 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 · www.wolffheim.de 

Selbstvertrauen der Kinder, sondern entlastet auch die Lehrkräfte und die ZeitspenderInnen gehen nach jeder Stunde mit einem guten Gefühl nach Hause. Immer mehr Schulen und Kitas wünschen sich solche Unterstützung“. Das Projekt sucht noch Menschen, die mitmachen und etwas Zeit spenden möchten, um Kindern das Ankommen in unserem Land zu erleichtern (Kontakt: n.grote@freenet.de). Jedes Engagement ist willkommen!

Im Dezember wurde das Projekt mit dem Annemarie Dose Preis ausgezeichnet, der seit 2019 zu Ehren der 2016 verstorbenen Gründerin der Hamburger Tafel vergeben wird. Der Senat verleiht diesen Preis an lokale Initiativen, die dem Vorbild die Namensgeberin nachempfunden und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Quelle: <https://hege-helping-hands.org/zeitspenden/>
Text: Marion Bauer, Foto: Norbert Grote

**Was immer du tun kannst oder träumst es zu können,
fang damit an.**

Johann Wolfgang von Goethe

Eppendorf historisch: Die Ludolfstraße

Für Pastor Johann Heinrich Ludolf (1754–1842) und seine Gemeinde war der Weg vom Eppendorfer Marktplatz zur Johanniskirche einfach nur der Kirchenweg. Viel weiter ging es hier nicht, jedenfalls nicht für Fuhrwerke – sie mussten die Alster etwas weiter oberhalb durch eine Furt überqueren. Fußgänger konnten über den „Hohen Steg“ nach Winterhude gelangen, Bohnenwege führten durch das moorige Alstervorland hindurch. Erst mit dem Bau der ersten befahrbaren Brücke 1842 und der Aufschüttung der Hudtwalckerstraße, über die die sumpfigen Alsterwiesen passierbar wurden, entwickelte sich der Weg so langsam zu einer Verbindungsstraße über die Alster hinweg. Ab 1880 fuhr die erste Pferdebahn und um 1895 die elektrische Eisenbahn als Alsterring über die Brücke.

Heute braust hier der Autoverkehr. Seit 1899 trägt der ehemals beschauliche Kirchenweg den Namen



Ludolfstraße, es ist eine der verkehrsreichsten Straßen Eppendorfs geworden. So einige Häuser mussten im Laufe der Jahre dem Ausbau der Straße weichen. 1969 sah der Bebauungsplanentwurf 12 drastische Veränderungen im Straßenbild vor. Für die Verbreiterung des Verkehrsweges standen eine ganze Reihe historischer Gebäude auf der Abriss-Liste, sehr zur Empörung des Eppendorfer Bürgervereins. Trotz aller Bemühungen gelang es dem Verein nicht, die Zerstörung des einzigen Strohdachhauses und des kleinen Fachwerkhäuses daneben zu verhindern. Zum Glück steht

das Will'sche Palais noch, ein schönes Beispiel der Gartenhauskultur. Früher standen hier aber noch zwei weitere Häuser, die trotz Denkmalschutz abgerissen wurden. Eins davon war das Geburtshaus von Karl Scheffler, dessen Buch „Der junge Tobias“ den Wandel Eppendorfs vom Dorf zum Stadtteil beschreibt. Besonders ärgerlich: Der Platz wurde gar nicht benötigt! Mehrere Jahre lang nutzte ein Gebrauchtwagenhändler die freigewordene Fläche. „Der Platz dieser Häuser wurde ... zu einer Schande für das Will'sche Palais“, schrieb Helmut Alter im „Eppendorfer“.

Doch damit nicht genug: 1971 baute die Stadt eine riesige Schilderbrücke über die Ludolfstraße, direkt vor das Will'sche Palais. Der EBV lief Sturm gegen dieses „Monstrum“. Dieses Mal war der Protest erfolgreich, die Schilderbrücke wurde wieder abgebaut.

Aktuell wird im Rahmen des Umbaus vom Eppendorfer Marktplatz wieder einmal die Ludolfstraße umgestaltet. Doch dieses Mal geht es nicht so brachial zu. Das Ziel der Maßnahmen ist es, dem Fuß- und Radverkehr mehr Raum zu geben und insgesamt die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Text: Marion Bauer

Bilder: „Der Eppendorfer“, 04/72 und 07/72 (Foto: Georg Pakschies und Eppendorfer Bürgerverein)

Quellen: Helmut Alter, Eppendorf, Leben und Wohnen im Hamburger Vorort, Hans Christians Verlag 1976, Werner Skrentny, Das Eppendorf Buch, Weidlich Verlag 2013

„Der Eppendorfer“, Jahrgänge 1969 - 1973



Bild Heft 4/1972: Vor 1970, Will'sches Palais, daneben Geburtshaus Karl Scheffler, vorne links das Heinicke-Denkmal

Bürgerverein setzt sich für Öffentliche Toiletten ein

Die Vorsitzende, Frau Schildt und die Schriftführerin, Frau Bauer des Eppendorfer Bürgervereins vertreten den Wunsch von Bürgern nach mehr öffentlichen Toiletten, siehe dazu die Ausgabe Januar/Februar 2026 des Eppendorfers. Sie beziehen sich auf eine Wunschsammlung im Rahmen des Landstrassenfests 2025.

MdBV Winter (SPD) antwortet, dass sie damit offene Türen bei den Politikern einrennen und die Eingabe in ein Paket aufgenommen wird.

Da u. a. ein Gartendenkmal betroffen ist, wird es dort nicht einfach. Die Landesebene muss einbezogen werden – im Fall der U-Bahnstation Kellinghusenstraße, die Hochbahn. Auch im Fall des Eppendorfer Marktplatzes ist so etwas nötig.

Die zubenannte Bürgerin Bartling CDU) schliesst sich an und begrüßt sehr, dass der Verein aktiv wird, weist jedoch auch darauf hin, dass ein Kostenrahmen beachtet werden muss.

MdBV Gregor-Wielan (Grüne) unterstützt das Anliegen ebenfalls und kündigt an, die MdHB der Grünen anzusprechen.

Frau Bauer, Schriftführerin des Bürgervereins regt an, dass für die Toilette in der Kellinghusenstraße ein Schlüssel im Kiosk bereitgelegt wird, da der Münzeinwurf zur Toilette oft streikt. Dazu sagt der Ausschussvorsitzende Schumacher (FDP), dass das in eine Anfrage an die Hochbahn aufgenommen wird.

Ekkehard Augustin

„Toiletten für die Parks und Kinderspielflächen, das wäre sehr schön“ Teil 2

Am 19. Januar hatten wir im Regionalausschuss unsere Eingabe für die Einrichtung neuer öffentlicher WCs in Eppendorf vorgetragen (wir hatten in unserer Januar-Ausgabe darüber berichtet). Die Resonanz war durchweg positiv. Von der SPD hieß es z. B. „*Sie rennen bei uns offene Türen ein, weil wir uns das auch wünschen.*“ Eine andere Parlamentarierin erinnerte sich, dass es früher schon mal Beschwerden wegen der vielen herumliegenden Feuchttücher im Eppendorfer Park gegeben hätte. Gleichzeitig dämpften die Abgeordneten aber unsere Erwartungen: Das Vorhaben wäre nicht ganz billig und die Mittel müssten von der Landesebene kommen. Unser Anliegen ist also auf offene Ohren gestoßen, der Geldbeutel öffnet sich nicht so bereitwillig.



Bezüglich des WCs im Bahnhof Kellinghusenstraße hatten wir bemängelt, dass es unserer Erfahrung nach relativ häufig nicht betriebsbereit sei, oftmals in Folge von Vandalismus. Es ist schon sehr ärgerlich, wenn man vor dem WC steht, glücklicherweise ein 50 Cent Stück in seiner Geldbörse gefunden hat und dann feststellen muss, dass jemand einen Zigarettenfilter oder Ähnliches in den Geldeinwurf-Schlitze gestopft hat. Jetzt liegt uns eine Stellungnahme der Stadtreinigung vor: „*Die ÖWCs in den Räumlichkeiten der HOCHBAHN werden täglich gereinigt und zusätzlich zweimal täglich einer*

Sichtkontrolle unterzogen. Im Rahmen dieser Kontrollen wird auch die Funktionsfähigkeit der Anlage überprüft. Festgestellte Schäden – etwa durch Vandalismus – werden ... nach Möglichkeit zeitnah behoben... Überlegungen zur Einführung eines digitalen Bezahlsystems bestehen grundsätzlich, eine konkrete Umsetzung ist derzeit jedoch noch nicht absehbar.“



Immerhin haben wir erreicht, dass die Hinweistafel in der Bahnhofshalle wieder sichtbar ist. Wir hatten im Oktober 2025 festgestellt, dass die Beschilderung abgedeckt worden war. Die Reaktion der Hochbahn kam prompt: „*Der Meister war heute Morgen*

vor Ort und hat ebenfalls festgestellt, dass die Beschilderung überklebt wurde. Das Schild mit dem Verweis auf das WC soll bereits morgen wieder freigelegt werden. Warum genau das Schild überklebt wurde, können wir auf die Schnelle nicht nachvollziehen – wir gehen von einem Vandalismus-schaden aus.“

Tatsächlich war die Hinweistafel am nächsten Tag wieder da, ein kleiner Erfolg.

Text/ Foto: Marion Bauer

**Die Blumen des Frühlings
sind die Träume des Winters.**

Khalil Gibran



Kontakt zu uns:

Büro:
Schedestr. 2 • 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06

Bankverbindung: Commerzbank
IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX

Website: <https://der-eppendorfer.de>
Facebook: <https://facebook.com/ebv1875>



Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer“ zum Lesen und Downloaden.

E-Mail-Adressen:
Vorstand@EBV1875.de

Vorstand:

1. Vorsitzende: Brigitte Schildt
B.Schildt@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Thomas Vonhof
T.Vonhof@EBV1875.de
Für besondere Anlässe

Schriftführerin: Marion Bauer
M.Bauer@EBV1875.de
Protokolle

Schatzmeisterin: Kommissarisch/Vorstand

Beisitzer:in:

Christian Altstaedt
C.Altstaedt@EBV1875.de
Homepage, Facebook, Newsletter, Redaktion

Elke Karsten
E.Karsten@EBV1875.de
Besondere Anlässe

Ekkehard Augustin
E.Augustin@EBV1875.de
Kommunales

neue:r Beisitzer:in

Dieter Steinhäuser
D.Steinhäuser@EBV1875.de
Unterstützer in allen Bereichen

Kooptierter Beisitzer:

Mathias Schürger
M.Schürger@EBV1875.de
Druck, Redaktion, besondere Anlässe

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe und Engagement. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.



GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

Gestern & Heute

Heute nehmen wir Sie mit in die Ludolfstraße 25. Dort stand das Geburtshaus des späteren Kunstkritikers und Publizisten Karl Scheffler. Seine Jugendjahre in Eppendorf veröffentlichte er später in „Der junge Tobias“. Er beschreibt darin sehr anschaulich die Entwicklung des Dorfes zur Großstadt. Das Haus war das kleinste einer „Dreiergruppe“ und wurde 1970 abgerissen. Heute steht von den Dreien nur noch das Willsche Haus in



der Ludolfstraße 19. Auf dem Platz der beiden abgerissenen Häuser rechts daneben befindet sich heute die Elbkinder-Kita Ludolfstraße. Im „Gestern-Foto“ erkennt man auch links im Profil noch das Denkmal von Samuel Heinicke, das 1969 von dort in den Seelemannpark versetzt wurde.

Text/Foto heute: C. Altstaedt

Foto gestern: Geburtshaus Karl Scheffler, EBV-Archiv



Pressemitteilung · Promotion

**Das Qualitätssiegel in der Immobilienbranche:
Wolffheim & Wolffheim Immobilien und Vermögensverwaltungs GmbH
aus Hamburg als »BELLEVUE BEST PROPERTY AGENT 2026« ausgezeichnet**



Oscar der Immobilienbranche

Seit fast zwei Jahrzehnten würdigt BELLEVUE, Europas führendes Immobilien-Magazin, herausragende

Immobilienunternehmen aus aller Welt mit dem Qualitätssiegel BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS.

Dieses Gütesiegel ist das einzige unabhängige seiner Art in der Immobilienbranche und genießt international ein hohes Ansehen. Es wird nicht ohne Grund oft als „Oscar der Immobilienbranche“ bezeichnet.

Was macht einen erstklassigen Makler aus?

Eine Expertenjury, bestehend aus Juristen, Journalisten und erfahrenen Immobilienprofis, überprüft jährlich, welche Unternehmen die hohen Standards erfüllen. Zu den Auswahlkriterien zählen:

- Seriosität und Professionalität
- langjährige Erfahrung und fundiertes Fachwissen
- objektive Beratung und tiefgehende Marktkennntnis
- attraktives Angebotportfolio und ein umfassendes Dienstleistungsangebot
- Zuverlässigkeit und kundenorientiertes Handeln

Nur Unternehmen, die in allen Bereichen überzeugen, erhalten diese angesehene Auszeichnung. BELLEVUE steht damit für Qualität, Transparenz und Vertrauen in einer dynamischen Branche.

Zu den besten Immobilienunternehmen, die das begehrte Siegel in diesem Jahr erhalten haben, gehört die Firma Wolffheim & Wolffheim Immobilien und Vermögensverwaltung GmbH aus Hamburg.

Martin Wolffheim, Wolffheim & Wolffheim Immobilien und Vermögensverwaltungs GmbH:

»Es ist uns eine große Ehre, in diesem Jahr mit dem Qualitätssiegel BELLEVUE BEST PROPERTY AGENT ausgezeichnet zu werden. Diese Anerkennung bestätigt unsere kontinuierliche Erfolgsgeschichte, unsere fachliche Expertise und unser Engagement für herausragenden Kundenservice«

Kontakt zum Immobilienunternehmen:

Wolffheim & Wolffheim Immobilien und Vermögensverwaltungs GmbH
Herrn Martin Wolffheim · Eppendorfer Landstraße 45 · 20249 Hamburg



Kein privater Abstellplatz, sondern ein gemeinsames Naturgut!

Auf einem unserer Mitgliederabende im letzten Jahr, bei dem wir Frau Dr. Schomburg als Gast begrüßen durften, hatten wir uns über die unkontrollierte Lagerung von Kanus und SUP-Boards am Alsterufer beklagt. Jetzt gibt es eine erste Reaktion des Bezirks HH-Nord:

Die Bezirkskoalition aus SPD, CDU und FDP in Hamburg-Nord will die illegale Lagerung von Kanus, Kajaks und SUP-Boards an der Alster und ihren Kanälen beenden. Ziel ist es, die sensiblen Uferbereiche besser zu schützen und als Natur- und Erholungsraum langfristig zu erhalten.



Die Alsterufer zählen zu den ökologisch wertvollsten und zugleich beliebtesten Freiräumen im Bezirk. Nach Schätzungen von Naturschutzverbänden wie BUND und NABU lagern dort inzwischen mehr als 800 Wasserfahrzeuge illegal. Diese Entwicklung stellt eine zunehmende Belastung für Natur und Umwelt dar und kann nach Auffassung der Bezirkskoalition nicht länger hingenommen werden.

Das unkontrollierte Abstellen der Boote führt zu erheblichen Schäden: Ufervegetation wird zerstört, Böden verdichtet und Brutgebiete von Wasservögeln wie Haubentauchern und Schwänen werden verdrängt. Hinzu kommt eine schleichende Umweltbelastung, da viele Boote aus Kunststoffen bestehen, die durch Witterungseinflüsse Mikroplastik, Weichmacher und Harze an Boden und Wasser abgeben.

Bislang fehlt jedoch eine klare rechtliche Grundlage, um wirksam gegen diese Form der Sondernutzung vorzugehen. Während für Schrottfahrräder im öffentlichen



Raum etablierte Verfahren existieren, gibt es für illegal gelagerte Wasserfahrzeuge bislang keine eindeutigen Regelungen.

Vor diesem Hintergrund hat die Bezirksversammlung einen gemeinsamen Antrag von SPD, CDU und FDP beschlossen. Darin wird das Bezirksamt aufgefordert, sich bei der zuständigen Fachbehörde mit Nachdruck für eine rechtssichere Regelung zur Lagerung von Kanus an der Alster und an weiteren Hamburger Gewässern einzusetzen. Zugleich soll das Bezirksamt bereits jetzt alle bestehenden rechtlichen Möglichkeiten prüfen, um sowohl unbrauchbare Bootswracks als auch illegal abgestellte, noch nutzbare Boote aus den Uferzonen zu entfernen.

Ebenso geprüft werden soll, ob sichergestellte, benutzungstaugliche Boote nach Ablauf der gesetzlichen Fristen möglichst an Jugend- und Sporteinrichtungen oder Schulen weitergegeben werden oder alternativ versteigert werden können, um die Erlöse gemeinnützigen Zwecken im Bereich Naturschutz oder Jugendarbeit zugutekommen zu lassen.

Die Bezirkskoalition macht damit deutlich: Die Alsterufer sind kein privater Abstellplatz, sondern ein gemeinsames Naturgut. Mit klaren Regeln, konsequentem Handeln und nachhaltigen Lösungen soll die Alster als Lebensraum und Erholungsort dauerhaft geschützt werden.

Fotos: C. Altstaedt

Leben ist nicht genug,
sagte der Schmetterling.
Sonnenschein, Freiheit
und eine kleine Blume
gehören auch dazu
Hans Christian Andersen



**ADLER
DACHTECHNIK**
Sabbel nicht dat geit

- Dacharbeiten aller Art
- Reparatur-Schnelldienst
- Flachdach & Schornsteinsanierungen
- Sturmschäden
- Dachbeschichtung & Reinigung
- Marder & Waschbärenvergrämung
- Dachrinnenreinigung
ab 4.00€ / Meter



**Ihr Dachdecker
aus Hamburg**

Einmal Adler, immer Adler



Wir kommen auch bei
Kleinigkeiten!



Innerhalb von 7 Werktagen
sind wir bei Ihnen!



0157- 84202101



Rennbahnstraße 2
22111 Hamburg
Inh. J. Lani

AdlerDachtechnik@gmail.com

KIRCHEN

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Johannis-Eppendorf**
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg
Tel. 040 / 47 79 10
www.st.johannis-eppendorf.de

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Martinus-Eppendorf**
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg
Tel. 040 / 48 78 39
<https://www.alsterbund.de/St-Martinus.de>

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Markus – Hoheluft**
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Tel. 040 / 807 93 98-10, Fax -19
www.st-markus-hh.de

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Anskar zu Hamburg Eppendorf**
Tarpenbekstraße 107 · 20251 Hamburg
Tel. 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de

**Hauptkirche
St. Nikolai am Klosterstern**
Harvestehuder Weg 118
20149 Hamburg
Tel. 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

**Katholische Kirchengemeinde
St. Antonius**
Alsterdorfer Str. 73/75
22299 Hamburg
Tel. 696 38 38-10
www.st-antonius-hamburg.de

Neuapostolische Kirche
Abendrothsweg 18 Gemeinde/Verwaltung
Curschmannstr. 25 · 20251 Hamburg
Tel. 47 10 930
hamburg-eppendorf@nak-nordost.de

Evang.-method. Kirche
Martinistr. 49 · 20251 Hamburg
Tel. 79 69 78 05
www.emk.de/hamburg-eppendorf.de

**Ökumenische Gottesdienste
im Raum der Stille im UKE -
Krankenhausseelsorge im UKE:**
Tel. 040-7410 57003,
krankenhausseelsorge@uke.de
10:30 Uhr Raum der Stille,
Neues Klinikum, Geb. O10, 2.OG

Anzeigen-Annahme:

Tel.: 0171 8 39 02 12

oder senden Sie einfach eine Mail unter:

verlag-b-neumann@t-online.de

Wir beraten Sie gern und machen
auch einen Termin

**Zu viel Papier?
Wenig Zeit?**

Ich helfe Ihnen
zuverlässig bei Post,
Rechnungen und
Formularen.

Tel.: 0176/31 15 87 48



STIFTUNG
ANSCHARHÖHE
EPPENDORF

Forum Anscharhöhe zu 50 Jahre „Abendblatt hilft“

Seit seiner Gründung vor 50 Jahren hat der Verein „Hamburger Abendblatt hilft e.V.“ mehr als 500.000 Menschen in Not mit mehr als 20 Millionen Euro unterstützt – auch die Stiftung Anscharhöhe hat schon oft mit dem Verein zusammengearbeitet. Auf der Hamburger Abendblatt-Seite „Von Mensch zu Mensch“ wird jeden Samstag über die Aktivität des Vereins berichtet. Vereinsvorsitzende Sabine Tesche taucht im Forum Anscharhöhe gemeinsam mit Moderator und Stiftungsvorstand Tobias Nowoczyn in die Geschichte des Vereins und die Highlights der letzten 50 Jahre ein. Anschließend ist Raum zum Austausch und für Fragen.

Montag, **30. März 2026** um **17 Uhr** im Gemeindesaal St. Anskar, Tarpenbekstraße 115. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



**Herzlich willkommen
im Eppendorfer Bürgerverein.**

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder in 2026:

**Jutta Diekmann und Klaus Dieter Meyer
Heilwigstraße**

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft und hoffen,
dass Sie sich bei uns wohlfühlen!

MITGLIED
WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: einmalige Aufnahmegebühr ab € 5,00

Jahresbeitrag Einzelperson ab € 40,-, Paare ab € 60,- und Firmen ab 1.1.2025: € 70,-

Wir bitten um Überweisung Ihres Beitrages - **nach Anweisung** - auf unser Konto:

Commerzbank AG Hamburg

IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00

BIC: COBADEFFXXX

Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2, 20251 Hamburg

Quartiersnetzwerk martini-erleben

Dienstag, 3. März | 15:00 – ca. 17 Uhr
martini-erleben Café mit Gast –KI, wie kann KI helfen und wo stecken Gefahren?

Dagmar Hirche gibt einen Einblick in Anwendung und Gefahren von Künstlicher Intelligenz. Ort: Begegnungsstätte St. Martinus-Eppendorf, Martinistraße 33 | Eintritt frei, Spenden willkommen!

Mittwoch, 4. März | 18:30 – 21:30 Uhr
Wir fühl'n uns DISCO – DISCO-ABEND 60+

Wir wollen wieder tanzen! Einlass für alle Tanzlustigen ab 60 aufwärts (jüngere Menschen sind in Begleitung eines/r über 60-Jährigen willkommen). Ort: KUNSTKLINIK, Martinistraße 44a | Eintritt: € 6,-

Freitag, 20. März | 10:30 – 11:30 Uhr
Singen für Jung und Alt

Singen und Musizieren für Menschen mit oder ohne Demenz gemeinsam mit Vorschulkindern. Ort: KUNSTKLINIK, Martinistraße 44a | Eintritt frei

Donnerstag, 26. März | 10:00 – 12:00 Uhr
Frauenfrühstück mit Vortrag –

Glücksgeschichten – hat die nicht jede/r?
Glücksgeschichten: Die eigene Lebensgeschichte festzuhalten bewahrt Erinnerungen und stärkt die Identität. Ort: Eppe & Flut, Julius-Reincke-Stieg 13a | Kostenbeitrag € 5,-/erm. 3,-

DAUERTERMINE

Jeden Montag | 10:30 – 12:30 Uhr
Urban Sketching

Du hast Lust, jeden Montagvormittag gemeinsam mit anderen im Hamburger Stadtraum zu zeichnen? Anmeldung und Infos: susanne.greffrath@kunstklinik.hamburg

Jeden 2. und 4. Montag im Monat | 15 – 17 Uhr
Eppendorfer Masche

Ein Treff für Handarbeitsbegeisterte. | Ort: KUNSTKLINIK, Martinistr. 44a, Raum Brücke. Infos und Anmeldung: 0176 71716797

Jeden Mittwoch | 12:00 – 13:00 Uhr
Yoga im Sitzen

Zu steif, zu alt, zu krank, zu schwer – all das gilt nicht bei Yoga im Sitzen. Info und Anmeldung: 0151 17100705 | Ort: KUNSTKLINIK, Martinistr. 44a, Saal | Kosten: € 8,-.

Jeden Mittwoch
12:45 – 13:45 Uhr und 14: 00 – 15:00 Uhr
Fit im Park

Draußen aktiv für Ältere. Der Kurs findet bei jeder Witterung statt. Treffpunkt: Eingang Bushaltestelle Martinistr./UKE Teilnahme frei, keine Anmeldung.

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
18:00 – 21:00 Uhr

Doppelkopf-Gruppe
Diese Gruppe ist ein Nachbarschaftsangebot. Ort: Eppe & Flut, Julius-Reincke-Stieg 13a | Teilnahme frei, Anmeldung unter 0172 423 1133, Spenden willkommen.

Anlässlich unseres 150. EBV-Geburtstages haben wir auf allen Aktivitäten Spenden für das Kinderhospiz Sternenbrücke gesammelt.

Am 6.12.2025 übergaben wir der Geschäftsführerin Frau Schüddekopf den Scheck über € 2000. Von der Sternenbrücke erhielten wir im Januar 2026 als Dank eine Urkunde, damit sich alle daran erfreuen können, die in 2025 gespendet haben.



Am **14. März 2026 um 18 Uhr** hält Dr. Igor Schällicke, aus Kyrgyzstan einen Vortrag in der Evangelischen Familienbildungsstätte, Looeplatz 14-16, 20249 Hamburg.

Titel: Warum der Kirgise zu spät kam und Gottes Garten bekam - vom anderen Zeitmaß im Osten und dem Leben mit behinderten Kindern.

Dr. Schällicke wird von dem Reha-Zentrum für Kinder mit besonderem Förderbedarf berichten, das er und seine Frau vor 40 Jahren gegründet und seitdem geleitet haben, und das inzwischen ihre gemeinsame Tochter Inga mit einem qualifizierten Team weiterführt. Das ist unter den kulturell und ökonomisch deutlich anderen Umständen ein nahezu kaum zu bewältigendes Projekt, das sie aber dank weitreichender Unterstützung und viel Gottvertrauen und Selbstaubeutung gemeistert haben.

Text: Gesa Pansch



Bestattungsinstitut
St. Anschar

Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de



Windstärke 17

nach Caroline Wahl

Freitag, den **27.3.2026** und Samstag, den **28.3.2026**
jeweils um **19.30 Uhr**,

Sonntag, den **29.3.2026**
um **15.00 Uhr** und um **20.00 Uhr**

Über das Stück

Ida flüchtet aus der Kleinstadt – so weit weg wie möglich. Nach dem Tod ihrer Mutter landet sie schließlich auf Rügen, mit nichts als einem Hartschalenkoffer und einer Wut von Windstärke 17 im Bauch. Und ohne Plan B. Dort trifft sie auf Marianne und den örtlichen Kneipenbesitzer Knut, die die Gestrandete bei sich aufnehmen und nicht zu viele Fragen stellen. Stattdessen gibt es Aufbackbrötchen und einen Job in der Kneipe. Und dann ist da auch noch Leif, der ähnlich versehrt ist wie sie. Auf einmal scheint alles ein bisschen leichter...

Nach Caroline Wahls gefeiertem Debüt „22 Bahnen“ folgt mit „Windstärke 17“ eine aufwühlende, intensive und dabei ungemein tröstliche Geschichte über vermeintliche Schuld und das Verzeihen – sich selbst und den anderen. Karten sind für Mitglieder gegen Vorlage des EBV-Ausweises á Euro 6,50 erhältlich.



ERNST DEUTSCH THEATER

Ernst Deutsch Theater

Wir freuen uns auf Sie!

Für 6,50 € ins Ernst Deutsch Theater*

Bestes Theater an der Mundsburg!
Das Ernst Deutsch Theater bietet allen Mitgliedern des Eppendorfer Bürgervereins, Karten zum Preis von 6,50 € an.

*Kommen Sie, gern in Begleitung, am Freitag, Samstag oder Sonntag, jeweils nach der Premierenvorstellung zu uns und genießen Sie insgesamt 7x in der Spielzeit großartiges Schauspiel in Deutschlands größtem Privattheater. Bitte bringen Sie beim Kauf der Karte einfach Ihren Mitgliedsausweis mit.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ernst Deutsch Theater
Friedrich-Schütter-Platz 1
22087 Hamburg

Karten: 040 22 70 14 20
www.ernst-deutsch-theater.de

Mitteilung von der Pressestelle Hamburg-Nord: Bis zu 10.000 Euro für Gewerbetreibende

Bezirk Hamburg-Nord unterstützt Interessensgemeinschaften bei Teilnahme an verkaufsoffenen Sonntagen. Um den lokalen Einzelhandel zu stärken, stellt die Bezirksversammlung Hamburg-Nord in diesem Jahr einen Fonds von insgesamt 30.000 Euro als Zuwendung für vorbereitende Maßnahmen zur Verfügung. Interessensgemeinschaften (IGs) und ähnliche Zusammenschlüsse von Gewerbetreibenden können sich bis zum **31. März 2026** beim Bezirksamt bewerben.

Ladenöffnungen an Sonntagen sind in Hamburg nur im Zusammenhang mit einer Veranstaltung möglich. Interessierte Interessensgemeinschaften (IGs) aus den Stadtteilen des Bezirks Hamburg-Nord sind herzlich eingeladen, sich um Mittel für die Vorbereitung einer passenden Veranstaltung zu bewerben. Förderfähig sind beispielsweise die Konzeptentwicklung, Beratung oder das Marketing für die erforderliche Veranstaltung. Diese sollte thematisch zum jeweiligen Oberthema passen und im Stadtteil umgesetzt werden.

Diese verkaufsoffenen Sonntage (Link: Verkaufsoffener Sonntag Hamburg 2026 - hamburg.de) mit festem Oberthema sind für 2026 in Hamburg geplant:

- **29.03.2026:** Inklusion und Integration
- **27.07.2026:** Kinder, Jugend und Familie
- **08.11.2026:** Kultur

Für jede IG besteht die Möglichkeit, eine Förderung von bis zu 10.000 Euro (brutto) zu beantragen. Die Anträge werden in der Reihenfolge ihres Eingangs geprüft und bewilligt. Ein Rechtsanspruch auf eine Förderung besteht nicht und ersetzt nicht die tatsächliche Erlaubnis zur Sonntagsöffnung. Dem Antrag ist ein Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen.

Die Anträge können per E-Mail eingereicht werden an: wirtschaftsfoerderung@hamburg-nord.hamburg.de

Nach einer Bewilligung stellt das Bezirksamt die Fördermittel für die Vorbereitung der Veranstaltung zur Verfügung. Die Umsetzung der Veranstaltung darf erst nach endgültiger Bewilligung beginnen. Zusätzlich zum Förderantrag ist ein separater Antrag auf Genehmigung der Sonntagsöffnung einzureichen. Das Bezirksamt freut sich auf kreative Ideen und Engagement für lebendige Stadtteile in Hamburg-Nord!

